

Feierabendtreff Pro Holz Solothurn

Der Feierabendtreff der Pro Holz Solothurn fand in diesem Jahr in Hägendorf statt. Die Pro Holz Solothurn verlieh den Sonderpreis «Holz – SO stark!» des Prix Lignum sowie die Lernendenpreise Wald und Holz 2021.

Authentisches Ambiente

Der diesjährige Feierabend-Treff fand in der Produktionshalle der Studer Holzbau AG statt. Felicia Studer Thalmann und Christian Thalmann-Studer führen den Betrieb bereits in 5. Generation. Sie beschäftigen 10–12 Mitarbeitende Vollzeit, darunter 4 Lernende. Zum Kerngeschäft gehören Neu- und Umbauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern sowie energetische Sanierungen. Daneben führt die Studer Holzbau AG auch gerne Spezialaufträge wie etwa den Bau von Brücken oder Hallen aus.

Lernendenpreise

Pro Holz-Präsident Thomas Studer verlieh die Lernendenpreise Wald und Holz 2021. Ausgezeichnet wurden die besten Absolventen der acht Lehrberufe der Wald- und Holzbranche (siehe Tabelle).

Name	Beruf
Thierry Schmidlin	Forstwart
Janic Wyss	Forstpraktiker
Dominik Johner	Schreiner (Möbel/Innenausbau)
Lamin Singhateh	Schreiner (Bau/Fenster)
Michel Hunn	Schreinerpraktiker
Lovis Schwartz	Zimmermann
Habib Jafari	Holzbearbeiter (Industrie)
Kevin Mandlehr	Holzbearbeiter (Werk und Bau)

Sonderpreis Holz – SO stark!

Zwölf beim Prix Lignum 2021 eingereichte Objekte aus dem Kanton Solothurn kandidierten für den Solothurner Sonderpreis «Holz – SO stark!»: Vier Schulhausbauten, vier Einfamilienhäuser, zwei Wohnatelierhäuser sowie ein Mehrfamilienhaus und ein Pfarreizentrum. Konstruktive Laubholz Anwendungen, Industrie-, Gewerbe- oder Infrastrukturbauten sowie Möbel oder Kunstobjekte fehlten hingegen dieses Jahr. Die eingegebenen Bauten weisen ein optisch äusserst vielfältiges Erscheinungsbild auf und sind gut in ihre Umgebung eingebettet. Die Jurymitglieder Felicia Studer, Roland Brunner, Rolf Manser, Thomas Studer und Patrick von Däniken haben die Objekte im Detail angeschaut und in einem mehrstufigen Verfahren mit Besichtigung drei Siegerprojekte gekürt. Die anwesenden Bauherren, Holzbauer, Ingenieure und Architekten der Siegerprojekte durften als Preis einen Speierling in Empfang nehmen.

SO VIELFÄLTIG

Das seit Jahren leerstehende «**Alte Weinlager**» prägte das Dorfbild von Nuglar. Das baufällige Gebäude wurde bis auf das Sockelgeschoss und Teile der Seitenwand abgerissen und neu aufgebaut. Unter dem markanten Welleternitdach reihen sich nun loftartige Wohnungen aneinander. Dreischichtplatten und Beton, kombiniert mit einer expressiven Holzkonstruktion und einer leichten Glasfassade schaffen eine helle, stimmige Wohnatmosphäre.

SO MASSIV

Das einstöckige **Stöckli beim Ettershof** in Selzach ist aus 44 cm dicken Vollholzwänden ohne zusätzliche Dämmung, Folien, Klebstoffe oder metallische Verbindungen erbaut. Die Bauherrschaft hat sich intensiv mit den Baumaterialien auseinandergesetzt. Die Böden sind aus Branntkalk und Betonkies, die dem Wetter ausgesetzten Stützen und Fenster aus Eichenholz. Geheizt wird das Stöckli mit einem Stückholzofen im Zentrum des Hauses.

SO MODULAR

Die **Schulhauserweiterung Obergerlafingen** besteht aus fünf aneinandergereihten Schulzimmern. Nordlichter im Sägezahndach und grosse Glasfronten schaffen eine helle Lernatmosphäre. Auf den nach Süden ausgerichteten Dachflächen produziert eine Solaranlage Energie für die Wärmepumpenheizung. Die vorgefertigte Elementbauweise ermöglichte eine kurze Bauzeit.

Weitere Auskünfte:

Thomas Studer, Präsident Pro Holz Solothurn, 032 641 16 80

Patrick von Däniken, Geschäftsführer Pro Holz Solothurn, 032 622 21 41

Fotos



Preisverleihung Sonderpreis «Holz – SO stark!» (Foto: Peter Meier)



Pro Holz Präsident Thomas Studer überreicht den vier anwesenden Lehrlingen die Lernendenpreise Wald und Holz 2021. vlnr: Thomas Studer, Thierry Schmidlin, Michel Hunn, Lovis Schwartz und Dominik Johner. (Foto: Manuela Schmutz)



Altes Weinlager, Nuglar (Foto: Mark Niedermann)

Bauherrschaft und Ausführung Holzbau: Hürzeler Holzbau AG Magden, Architektur: lillit bollinger studio



Stöckli Ettershof (Foto: Philip Heckhausen)

Bauherrschaft: Benedikt Scholl, Architektur: Meier Unger Architekten, Ausführung Holzbau: Küng Holzbau AG/Janitsch Holzbau AG



Schulhauserweiterung Obergerlafingen (Foto: Yves André)

Bauherrschaft: EG Obergerlafingen, Architektur: bauzeit architekten, Ingenieur: Pirmin Jung Schweiz AG, Ausführung Holzbau: Beer Holzbau AG